

Ars Electronica 92 — Fenster in eine neue Welt

Karl Gerbel

Ars Electronica, das Festival für Kunst, Technologie und Gesellschaft, steht 1992 unter dem großen und aktuellen Thema "Die Welt von Innen — ENDO & NANO".

Ars Electronica thematisiert damit jüngste Überlegungen aus Wissenschaft, Philosophie und Kunst zu Endophysik und Nanotechnologie, zweier Wissenschaften, die eine neue Sicht von der Welt ermöglichen. Der Betrachter der Welt steht innerhalb des Welt-Systems und ist gleichzeitig Teil dieses Systems. Das bedeutet, daß fast alles, was wir sehen, hören, denken und tun, von uns selbst geschaffen ist. Die menschliche Wirklichkeit ist somit großteils nicht natürlich, sondern konstruiert.

Die künstlerischen Projekte bei Ars Electronica beschäftigen sich in besonderem Maße mit den virtuellen Realitäten, also den künstlichen Wirklichkeiten. In den Performances, Installationen und Ausstellungen wird die Frage nach der Wirklichkeit, in der wir uns befinden und handeln, gestellt.

Mit Ars Electronica '92 und der Auseinandersetzung mit den neuen Wissenschaften Endophysik und Nanotechnologie öffnet Linz das Fenster in eine neue Welt.